

Fachliteratur = Publications

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **79 (1981)**

Heft 5: **Beruf - Erwartungen - Realität - Nachwuchs**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Durchführung von quartierplanerischen Massnahmen im Vordergrund. Am letzten Tag wurden die verschiedenen Aspekte der Finanzierung von Erschliessungsanlagen und Gestaltungsmaßnahmen behandelt.

Es soll nicht Aufgabe dieses Berichtes sein, den Kursverlauf detailliert zu replizieren, sondern die Arbeit der Organisatoren und der Referenten zu werten und zu würdigen. Meines Erachtens wurde das Kursziel aus folgenden Gründen erreicht:

Der erste Tag brachte eine Auseinandersetzung für all jene Teilnehmer, die Quartierplanung mit der Festlegung von Einlenkerradien und Baulinien gleichsetzen. Die spontane, offene und oft zynische Art der Referenten aus der Planung schufen eine Atmosphäre, die eine Identifikation mit dem Kurs ermöglichte. Zudem verhinderte die gewählte Sprache ein Abgleiten in nur theoretische Gefilde. Mit dem Beizug von in Bearbeitung stehenden Arbeiten wurden die oft eigenwillig anmutenden Schritte untermauert. Nur das Referat über die Energiefragen bestätigte die Ausnahme der Regel, obwohl diesem Thema die Aktualität sicher nicht abzusprechen ist. Auch der erste Eindruck, dass von nun an nur noch Wohnstrassen erstellt werden, wurde nach und nach wieder relativiert.

Eines aber wurde deutlich, dass weder der Ingenieur noch der Planer im Alleingang eine zufriedenstellende Quartierplanung bewerkstelligen kann. Ebenso wurde klar, dass zum Erfolg nicht nur technisch und juristisch einwandfrei formulierte Verfahren notwendig sind, sondern dass der Einbezug der Beteiligten Vorrang haben müsste. Um die Wünsche, Vorstellungen und Absichten der Grundeigentümer, der Gemeindevertreter und der künftigen Bewohner zu erfahren und die Meinungsbildung zu fördern, zählt die Initiative, die Beratung und die Entwicklung von Ideen durch den Planer und den Ingenieur ganz besonders.

Wie es nicht herauskommen darf bei der Orts- und Quartierplanung wurde mit vielen, eindrücklichen Dias aufgezeigt. Wie es in Zukunft um unsere Dörfer und Städte aussehen wird, bestimmen diejenigen, die heute in den Orts- und Quartierplanungen mitwirken. Die Herkunft der Teilnehmer zeigte, dass interdisziplinäre Kurse gefragt sind. Ob die lichten Reihen unter den eigenen Fachgruppenmitgliedern beim mangelnden Interesse oder bei den Schwierigkeiten für zwei freie Arbeitstage lagen, vermag ich nicht zu beurteilen. Auch das Experiment mit den Gruppenarbeiten hat sich gelohnt. Die Behandlung konkreter Beispiele bietet die Möglichkeit, eigene Erfahrungen weiterzugeben und neue Gesichtspunkte für den eigenen Arbeitsbereich zu übernehmen.

Das Dilemma zwischen der Sättigung der Teilnehmer durch Information und der Vorgabe von genügend freier Zeit wird auch die nächste Tagungsleitung nicht ohne weiteres lösen können.

Den Referenten und den Organisatoren (mit all den stillen Mithilfen) gebührt Dank für die Bestreitung des Kurses (Quartierplanung).

W. Ulrich

Firmenberichte Nouvelles des firmes

«Citation», ein neuartiger, kompakter elektronischer Distanzmesser

Eine neue Linie reduzierender Infrarot-Distanzmesser mit neuartigen Eigenschaften bringt Wild Heerbrugg soeben mit Citation auf den Markt. Das Schweizer Unternehmen unterstreicht mit zwei Modellen (CI-410 und CI-450), die von der Tochtergesellschaft Precision International/USA hergestellt werden, seine führende Stellung im Bereich elektronischer Vermessungsinstrumente. Damit findet man nun neben den weltweit kleinsten reduzierenden Distanzmessern Distomat DI4/DI4L und den vollautomatischen Reduktionstachymetern Tachymat TC1/TC1L auch in der unteren Preisklasse eine einzigartige Produktlinie innerhalb des internationalen Wild-Vertriebs- und Servicenetzes.

Viel Komfort auf übersichtlichem Bedienungspanel

Citation hat weder Knöpfe noch Schalter, sondern auf einem flachen und übersichtlichen Bedienungspanel markierte Berührungstasten sowie eine grossziffrige LCD-Anzeige. Drei Zielhilfen – visuell und auditiv – erleichtern das Anzielen des Reflektors und gewährleisten eine sichere Ausrichtung des Instruments auf die maximale Signalstärke. Citation misst vollautomatisch in acht Sekunden die Schrägdistanz mit hoher Genauigkeit (Standardabweichung 5 mm + 5 mm/km) und zeigt sie mit kontrastreichen Ziffern gut lesbar an. Werden die Werte des Vertikalwinkels eingetastet, so gibt Citation wahl-



weise ausser der Schrägdistanz auch die Horizontaldistanz oder den Höhenunterschied exakt an. Alle Ziffern- und Befehlsangaben werden übrigens im Instrument zur Sicherheit des Beobachters auditiv bestätigt.

«Citation» bildet nicht nur mit Wild-Theodoliten (im Bild auf dem Skalen-Theodolit Wild T16), sondern auch mit Theodoliten anderer Hersteller eine sehr leistungsfähige Tachymetrie-Ausrüstung. Bemerkenswert: das übersichtliche Bedienungspanel mit Berührungstasten und grossziffriger Flüssigkristall-Anzeige

Einzigartig: das SCAN-Programm

Die besondere Neuheit beim Citation ist der automatische Anzeigewechsel. Mit der SCAN-Taste können Schrägdistanz, Horizontaldistanz, Höhenunterschied und Vertikalwinkel im Zwei-Sekunden-Rhythmus nacheinander abgerufen werden, was das Aufschreiben und Überprüfen der Werte im Feld wesentlich vereinfacht und beschleunigt. Attraktiv ist auch die automatische Wiederholungsmessung nach beweglichen Zielen (z. B. für Absteckarbeiten), wobei das Gerät nicht nur die Schrägdistanz, sondern bei eingegebenem Vertikalwinkel wahlweise im Sekundentakt sogar die Horizontaldistanz oder den Höhenunterschied neu feststellt. Natürlich lassen sich im Citation Massstabskorrekturen in bezug auf Atmosphäre, Meereshöhe und Projektionsverzerrung sowie Additionskonstanten speichern, auf Tastendruck automatische Funktionskontrollen der internen Schaltkreise vornehmen und der Ladezustand der 12-V-Batterie überprüfen. Welches Modell man wählen sollte, hängt vor allem von der Reichweite ab, innerhalb der man messen will: CI-410 erzielt bis zu 2,2 km, CI-450 bis zu 3 km (schon 1,6 km mit einem einzigen Prisma) bereits bei durchschnittlichen atmosphärischen Bedingungen.

Passend für die meisten Theodolite

Damit Citation von möglichst vielen Vermessungs- und Baufachleuten als äusserst praktische elektronische Tachymetrie-Ausrüstung genutzt werden kann, wurden zahlreiche Verbindungsstücke zu Theodoliten verschiedener Hersteller geschaffen. Innerhalb des Wild-Programms stellt besonders die Verbindung mit dem Kompakt-Theodolit Wild T05 eine sehr wirtschaftliche Kombination dar. Die zudem ästhetisch wohlgefälligen Instrumente können in vielen Fällen schon bei der Anschaffung einen Kostenvorteil ausspielen, der im praktischen Einsatz durch hohe Zeitersparnis und Sicherheit erst recht zur Geltung kommt.

*Wild Heerbrugg AG,
CH-9435 Heerbrugg*

Fachliteratur Publications

Jubiläumsschrift G. Coradi AG – Elsinger-Feinmechanik

Auf der Schwelle zum Zeitalter der europäischen Industrialisierung, man schrieb das Jahr 1880, eröffnete Gottlieb Coradi an der

Schöpfe 53 in Zürich seine feinmechanische Werkstätte.

Das Schaffen der Kleinfirma Coradi konzentrierte sich ganz auf das Herstellen von Mess- und Zeichnungsgeräten für das genaue Ausmessen von Karten und Katasterplänen.

Heute, ein ganzes Jahrhundert danach, ist «Coradi» nach wie vor ein Inbegriff genauer und zuverlässiger Geräte für das Vermessungswesen.



75 Jahre lang prägten die minuziös ausgearbeiteten feinmechanischen Produkte die Entwicklung des Unternehmens. In dieser Zeitspanne entstanden aus der Synthese von Können, Erfahrung und Unternehmergeist zahlreiche, immer bessere Messgeräte. Die letzten 25 Jahre standen ganz im Zeichen der rasanten Entwicklung der Elektronik. Automatische, elektronisch gesteuerte Zeichen- und Messgeräte von Coradi stehen heute in der ganzen Welt bei vielen öffentlichen und grossen privaten Vermessungsbüros und leisten wertvolle Dienste.

Trotzdem, die von Hand bedienten Geräte, heute in moderner Ausführung, werden vor allem von Vermessungsbüros immer wieder benötigt. Ein stiller Beweis dafür, dass das Bewährte nicht veraltet ist. Und dies gilt besonders für eine Sparte mit so alter Tradition wie das Vermessungswesen.

Die Jubiläumsschrift zeichnet ein historisches Firmenprofil und erinnert daran, dass Coradi-Präzision in den Produkten eines engagierten feinmechanischen Betriebes weiterlebt. Auch ist sie ein «Dankeschön» an alle Mitarbeiter, die am Aufbau und Ausbau des von Gottlieb Coradi gegründeten Unternehmens mitgewirkt haben. Zu Recht dürfen sie mit Stolz für sich beanspruchen, die typische Coradi-Qualität zum wesentlichen Teil mitgeprägt zu haben. An ihrem Beispiel zeigt sich, dass auch eine kleine Gruppe initiativer Mitarbeiter international Beachtliches leisten kann.

Die Schrift ist aber auch allen Benützern von Coradi-Instrumenten gewidmet, quasi als Erinnerung an den Pionier und Wegbereiter

Gottlieb Coradi. Die G. Coradi AG ist zwar aufgelöst, doch Geist und Name von Gottlieb Coradi sowie die Qualität seiner Instrumente leben weiter in der Elsinger-Feinmechanik.

W. K. Bachmann et Y. J. Hawawini:

Etude sur la fiabilité des vues aériennes

Faisant suite aux premières recherches sur le comportement temporel des appareils de restitution analogiques, cette publication traite de l'étude de la précision de l'orientation relative en introduisant la notion d'«orientation relative au sens large». Cette dernière étude montre que la majeure partie de l'erreur altimétrique d'une restitution photogrammétrique provient de la prise des vues aériennes.

La publication contient env. 70 pages, de même que de nombreux tableaux, est rédigé en français et peut être commandée au Service technique de l'EPFL, 33, avenue de Cour, CH-1007 Lausanne, au prix de Frs 10.-.

Bücher Livres

M. Holy: Erosion and Environment.

225 Seiten, Volume 9 Environmental Sciences and Applications. Pergamon Press Ltd., Oxford 1980. US \$ 50.-.

Über die Bodenerosion gibt es eine Vielzahl einzelner Veröffentlichungen teils aus der Sicht des Geomorphologen und Ökologen, teils aus dem Blickwinkel des Hydrologen. Der Autor, Professor für Wasserwirtschaft und Direktor des gleichnamigen Institutes der Technischen Universität Prag, hat nun eine Zusammenstellung vorgelegt und kann sich dabei auch auf eigene Arbeiten stützen. Das in tschechischer Sprache verfasste und ins Englische übersetzte Buch bringt sowohl die Beschreibung der theoretischen Grundlagen und die anwendungsbezogenen Gesichtspunkte des Ablaufes von Wind- und Wassererosion als auch deren Einfluss auf die jeweilige Umwelt. Zur Abwehr schädlicher bis gefährlicher Entwicklungen wird versucht, sogenannte Umweltschutzmassnahmen einzuführen. Den für die Entstehung und die Wirksamkeit von Erosionsprozessen massgebenden Faktoren ist eine umfangreiche Analyse gewidmet. Formeln, Tabellen und Grafiken sind im Hinblick auf die Projektierung und Ausführung von Schutzmassnahmen ausgewählt, gehen aber auf zum Teil recht alte Ansätze (etwa Bazin) zurück. Die an sich zahlreichen, gut ausgewählten Fotos werden durch die schlechte Reproduktion in ihrem Wert stark geschmälert.

Aus dem Inhalt seien noch folgende Abschnitte hervorgehoben: Einteilung der Erosion nach treibender Kraft, Formen, Wirksamkeit und Mechanismen des Verlaufes mit Erörterung der Einflussgrössen. Theorie der Wasser- und Winderosion und der sogenannten Transport-Prozesse sowie Vorhersagemethoden. Man vermisst allerdings zum Beispiel einen Hinweis auf halbdurchlässige Windschutzanlagen und die sogenannte Düsenwirkung. Gewässerverunreinigung und Pestizidanwendung in der Landwirtschaft werden zu Erosionserscheinungen in Beziehung gesetzt, und den vielfältigen technischen, chemischen und Bodennutzungsmaßnahmen als Mittel des Erosionsschutzes wird breiter Raum gegeben.

Der Autor bezieht auch die Wildbachverbauung und Gewässerkorrektion in sein System ein. Die Verwendung von Drahtschotterkörben (Gabions) als von Wasser und Feststoff überströmte Bauelemente einer Wildbachsperre ist allerdings aus unserer Sicht nicht zu empfehlen. Zweifellos füllt das Buch in seiner Art eine Lücke auch insofern aus, als osteuropäische Arbeiten berücksichtigt werden und ein guter Überblick möglich wird. Man würde sich allerdings wünschen, die Literatur nach 1975 in grösserem Umfang kennenzulernen.

H. Grubinger

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Forstlichen Strassenbau: Merkblätter über den Bau und Unterhalt von Wald- und Güterstrassen. Total 39 Blätter mit 177 Seiten, 1964–1980, Fr. 92.-. Geschäftsstelle SAFS, Frau Th. Gadmer, Haldenstr. 6, CH-3084 Wabern

In der Serie «Merkblätter über den Bau und Unterhalt von Wald- und Güterstrassen» sind auch im letzten Jahr wieder zwei wichtige Blätter erschienen, nämlich die Nummern 112 «Inhalt des Detailprojektes» und 113 «Darstellung eines Detailprojektes». Die SAFS-Merkblätter werden in sieben Kapitel, die jeweils von einer Arbeitsgruppe betreut werden, aufgeteilt:

- Projektierung
- Unterbau
- Oberbau
- Bodenmechanik und Stabilisierung
- Entwässerung und Wasserableitung
- Unterhalt
- Ökonomie und Recht.

Ausser in den Gruppen Oberbau und Ökonomie und Recht sind detaillierte Unterlagen erschienen, wobei in den letzten Jahren vor allem die Gruppe Projektierung aktiv war.

Diese Arbeitsgruppe hat im Merkblatt «Darstellung eines Detailprojektes» die zeichnerischen und gestalterischen Elemente an einem Beispiel klar dargelegt. Das «Musterprojekt» umfasst die fünf folgenden Pläne: Situation, Längsprofil, Normalprofile, Querprofile und Massenprofil sowie die entsprechenden Berechnungsformulare. In jedem Plan werden in einer Legende die verwendeten Signaturen, Strichdicken und Schrift-